



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die weis||heit Salomo||nis/ An die Tyran||nen ... ||

Salomo <Israel, König>

Wittemberg, 1529

VD16 B 4152

Das Funffzehend Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33214

Denn den schendlichen Götzen dienen/ist alles bösen anfang/vrsach vñ ende/Halten sie feyrtagge/so thun sie/als weren sie wüetend/Weissagen sie/so ist's eitel lügen/sie leben nicht recht/schweren leichtfertig falschen eid/Denn weil sie gliben an die leblosen Götzen/besorgen sie sich keines schadens/wenn sie felschlich schweren/Doch wird aller beyde recht vber sie komen/beyde des/das sie nicht recht von Gott halten/weil sie auff die Götzen achten/vnd des/das sie vnrecht vnd felschlich schweren/vnd achten kein heiliges/Denn der vngerechten bösheit nympt ein ende/nicht nach der gewalt/die sie haben/wenn sie schweren/sondern/nach der straffe/die sie verdienen mit yhrem sundigen.

Das Funffzehend Capitel.

Aber du vnser Gott bist freundlich/vnd trew/vnd langmütig/vnd regierst alles mit barmhertzigkeit/Vnd wenn wir gleich sundigen/sind wir doch dein/vnd kennen deine macht/Weil wir denn solchs wissen/sundigen wir nicht/Denn wir sind für die deinen gerechnet/Dich aber kennen/ist eine vollkomen gerechtigkeit/vnd deine macht wissen/ist eine würtzel des ewigen lebens/Denn vns verführen nicht so der menschen böse fundle/noch der mäter vnnütze erbeit/nemlich ein bund bilde mit mancherley farbe/welchs gestalt die vnerstendigen ergert/Vnd die gerne böses thun/haben auch yhre lust an dem leblosen vnd toden bilde/Sie sind

Sie sind auch solcher frucht werd/ beyde/ die sie
machen/ begeren vnd ehren.

Vnd ein töpffer/ der den weichen thon mit
mühe erbeitet/ macht allerley gefess/ zu vnserm
brauch/ Er macht aber aus einerley thon beide
gefesse/ die zu reinen/ vnd zu gleich auch die zu vn
reinen wercken dienen/ Aber wo zu ein iglichs der
selbigen sol gebraucht werden/ das stehet bey
dem töpffer/ Aber das ist ein elende erbeit/ wenn
er aus dem selbigen thon einen nichtigen Gott
macht/ so er selbs doch nicht lange zunor von er
den gemacht ist/ vnd vber ein kleines widder da
hin feret/ dauon er genomen ist/ wenn die seele/ so
er gebraucht hat/ von yhm genomen wird/ Aber
seine sorge stehet darauff/ nicht das er erbeitet/
noch das er so ein kurtz leben hat/ Sondern das
er vmb die wette erbeitet mit den goldschmiden
vnd silberschmiden/ vnd das ers den rotgießern
nach thun müge/ Vnd er hellts für einen thum/
das er falsche erbeit macht/ Denn seines hertzen
gedancken sind wie asschen/ vnd sein hoffnung
geringer denn erden/ vnd sein leben verechtlicher
denn thon/ weil er den nicht kennet/ der yhn ge
macht/ vnd yhm die seele/ so ynn yhm wirckt/
eingegossen/ vnd den lebendigen od dem eingeba
sen hat.

Sie halten auch das menschlich leben für ein
nen schertz/ vnd menschlichen wandel für einen
iarmarckt/ geben für/ man müsse allenthalben ge
winst suchen/ auch durch böse stück/ Diese wiss
sen für allen/ das sie sundigen/ wenn sie solche
ding

lose ding vnd bilder aus ird issem (hon machē/
Sie sind aber tōrichter vnd elender denn ein kind
(nemlich die feinde deines volcks/ welchs sie vn-
terdrucken) das sie allerley götzen der heiden für
Götter halten/welcher augen nicht sehen/noch
yhre nasen lufft holen/ noch die ohren hören/
noch die finger an yhren henden fulen können/
vnd ihre fusse gar faul zu wandern/ Denn ein
mensch hat sie gemacht/ vnd der den odem von
im andern hat/hat sie gebildet/ Ein mēsch aber
kan ia nicht machen / das yhm gleich sey / vnd
dennoch ein Gott sey/ Denn weil er sterblich ist/
so macht er freylich einen todten mit seinen Gott-
losen henden/ Er ist ia besser/ denn das/ dem er
Gottes dienst thut / Denn er lebet doch/ yhene
aber nymermehr.

Dazu ehren sie auch die aller feindseligsten
thier/welche/so man sie gegen ander vnuernünff-
tigen thier helt/ sind sie viel erger / Denn sie sind
nicht lieblich/wie ander thier/die fein anzusehen
sind/Vnd sind von Gott widder gelobt noch ge-
segenet.

(gesegenet)
Das sind die
schlangen/wel-
che Gene. iij.
auch verflucht
sind.

Das Sechzehend Capit.

Darumb wurden sie mit der selbigen glei-
chen billich geplagt/vnd wurde durch
die menge der bösen wurm gemartert/
Gegen welche plage thetestu deinem
volck guts/vnd bereitest yhm ein seltzam essen/
S nemlich/